



17.08.2016 - 10:39 Uhr

Neue Recherche: "Bier-Bären" und "Selfie-Bären" in Albanien / VIER PFOTEN engagiert sich für ein Ende der grausamen Bärenhaltung

Zürich/Albanien (ots) -

Derzeit leben in Albanien rund 50 Braunbären unter schlimmsten Bedingungen. Sie werden neben Restaurants, Hotels oder am Strand zur Schau gestellt, um Kunden und Touristen anzulocken. Eine nun lancierte VIER PFOTEN Petition soll das albanische Umweltministerium darin bestärken, die geltenden Rechtsvorschriften strenger durchzusetzen und die grausame Bärenhaltung zu beenden.

Bären müssen in Albanien der Unterhaltung der Menschen dienen, doch sie selbst führen ein überaus trauriges Leben. VIER PFOTEN Experten haben mehrere Monate lang vor Ort recherchiert und viele Misshandlungs-Fälle dokumentiert. "Diese Bären leiden unter extrem schlechten Haltungsbedingungen", erklärt Thomas Pietsch, Wildtierexperte bei VIER PFOTEN. "Viele von ihnen leben elendig und vernachlässigt auf blossem Betonboden in Käfigen, die nur einige wenige Quadratmeter umfassen. Die meisten leiden dadurch unter Verhaltensstörungen und haben offene Wunden. Manche stehen sogar kurz vor dem Hungertod."

"Bier-Bären" und "Selfie-Bären"

Ein trauriges Beispiel: Bier-Bär Tomi, der in einem winzigen Betonkäfig neben den Toiletten eines Restaurants gehalten wird. "Tomi zeigt starke Verhaltensstörungen. Er läuft beispielsweise ununterbrochen in seinem Käfig auf und ab und beisst sich selbst", so Pietsch. "In seinem Käfig kann der Bär nicht einmal grundlegende natürliche Verhaltensweisen ausleben. Er kann sich weder richtig bewegen, noch nach Futter suchen, graben oder baden. Zu allem Übel haben wir auch noch beobachtet, wie der Besitzer Tomi Bier anstatt Wasser zu trinken gab."

Ein weiteres Beispiel ist "Selfie-Bärin" Jeta. In der sengenden Hitze Albaniens führt Jetas Besitzer sie an einer Kette, die an ihrer Nase befestigt ist, über Strände, durch Städte und touristische Hotspots. Ab und zu halten Leute an und bezahlen eine kleine Summe Geld, um mit der Bärin ein Selfie machen zu dürfen.

Petition soll albanisches Umweltministerium im Schutz von Bären bestärken

Obwohl Braunbären in freier Wildbahn nach albanischem Gesetz und aufgrund internationaler Vereinbarungen geschützt sind, floriert der illegale Handel mit Bären in Albanien seit Jahren. VIER PFOTEN und das albanische Umweltministerium haben im letzten Frühjahr eine Vereinbarung unterschrieben, gemeinsam an einer nachhaltigen und tierschutzgerechten Lösung für diese Braunbären zu arbeiten. Um eine solche sicherzustellen, bittet VIER PFOTEN darum, die zu diesem Zweck lancierte Petition zu unterzeichnen. Diese soll das Umweltministerium darin bestärken, die geltenden Rechtsvorschriften strenger durchzusetzen, um die wildlebenden Populationen zu schützen, und die grausame Bärenhaltung zu beenden.

Umgang mit Bären schadet dem Ruf Albaniens als Tourismusdestination

Der Tourismussektor ist einer der wichtigsten Motoren der wirtschaftlichen Entwicklung Albaniens und die Regierung strebt an, das Land zu einem für Touristen aus westlichen Ländern attraktiven Reiseziel zu entwickeln. "Doch die grausame Haltung und Zurschaustellung von Braunbären neben Restaurants, Hotels, an Stränden oder kulturellen Orten läuft diesen Plänen zuwider. Berichte schockierter Touristen sind ein klarer Indikator, dass der weitverbreitete brutale Umgang mit Bären den guten Ruf Albaniens als aufstrebendes Urlaubsland gefährdet", so Thomas Pietsch.

Fotos / Videomaterial

Unter dem folgenden Link finden Sie Fotos und Videomaterial. Diese können bei Angabe des Copyrights(©VIER PFOTEN) für einen Bericht kostenfrei verwendet werden. Weitere druckfähige Fotos stellen wir Ihnen auf Anfrage gern zur Verfügung. <https://ftp.vier-pfoten.org/?u=M9uFLOZH&p=SWiT5vc9>

Medienkontakt:

Valenda Penne, Head of Communications

VIER PFOTEN Schweiz
Enzianweg 4
8048 Zürich
Tel. +41 43 311 80 90
valenda.penne@vier-pfoten.org
www.vier-pfoten.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100791579> abgerufen werden.